

Dear reader,

This is an author-produced version of an article published Norbert Mette, Folkert Rickers (eds.), *Lexikon der Religionspädagogik*, vol. 2. It agrees with the manuscript submitted by the author for publication but does not include the final publisher's layout or pagination.

Original publication:

Edelbrock, Anke

Ada (Adelheid) Weinel

in: Norbert Mette, Folkert Rickers (eds.), *Lexikon der Religionspädagogik*, vol. 2, pp. 2196-2197

Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag 2001

Access to the published version may require subscription.

Published in accordance with the policy of Vandenhoeck & Ruprecht Verlage: <https://www.vr-elibrary.de/self-archiving>

Your IxTheo team

Liebe*r Leser*in,

dies ist eine von dem/der Autor*in zur Verfügung gestellte Manuskriptversion eines Aufsatzes, der in Norbert Mette, Folkert Rickers (Hg.), *Lexikon der Religionspädagogik*, Bd. 2 erschienen ist. Der Text stimmt mit dem Manuskript überein, das der/die Autor*in zur Veröffentlichung eingereicht hat, enthält jedoch *nicht* das Layout des Verlags oder die endgültige Seitenzählung.

Originalpublikation:

Edelbrock, Anke

Ada (Adelheid) Weinel

in: Norbert Mette, Folkert Rickers (Hg.), *Lexikon der Religionspädagogik*, Bd. 2, S. 2196-2197

Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag 2001

Die Verlagsversion ist möglicherweise nur gegen Bezahlung zugänglich.

Diese Manuskriptversion wird im Einklang mit der Policy der Vandenhoeck & Ruprecht Verlage publiziert: <https://www.vr-elibrary.de/self-archiving>

Ihr IxTheo-Team

Weinel geb. Thoenes, Ada (22.8.1875 - 15.10.1939)

1. Biographische Angaben

Geburt in Lennep; 1895 - 1897 Besuch des Lehrerinnenseminars in Koblenz; ca. 1902 Abitur; 1902 - 1906 Studium der ev. Theologie, Deutsch und Geschichte; 1906 Promotion (Dr. phil.), Thema der Dissertation: »Die philosophischen Lehren in Leibnizens Théodicée«; 10.9.1908 Hochzeit mit → Heinrich Weinel, Umzug nach Jena, hier lebte sie bis 1938; 11.4.1913 Geburt der Tochter Katharina. W. gehörte zu den ersten Frauen, die in Deutschland studierten. Die Ausbildung zur Lehrerin, ihr lang gehegter Berufswunsch, konnte sie erst 1895, nach dem Tod ihres Vaters Carl Thoenes, aufnehmen. 1938 Umzug nach Bonn, wo sie ein Jahr später stirbt.

2. Rp Wirken

1906-1908 unterrichtet W. am Comenius-Froebel-Seminar in Bonn. Als liberale Theologin übernimmt W. 1907 den Vorsitz des neu gegründeten → Vereins für religiöse Erziehung. In den Jahren 1907 bis 1917 veröffentlicht sie im Organ des Vereins, »Blätter für religiöse Erziehung« (monatliche Beilage der Zeitschrift »Christliche Welt«), welches sie auch mit herausgab, zahlreiche Beiträge zu rp und gp Fragestellungen. 1913 geht der Vorsitz in die Hände von → Carola Barth über. 1910 nahm W. am 5. Weltkongress für Freies Christentum und Religiösen Fortschritt (1910) in Berlin teil und hielt dort einen Vortrag zum Thema »Der Religionsunterricht und die Frauen«. W. spricht sich u.a. dafür aus, dass der RU in Mädchenklassen von Religionslehrerinnen gehalten werden soll. Ferner engagiert sie sich in Jena als Vorsitzende des Vereins »Frauenbildung- Frauenstudium«. Hier fordert sie u.a. eine wissenschaftliche Ausbildung für Religionslehrerinnen. In Jena unterrichtet sie zeitweise in der Oberstufe der höheren Mädchenschule und gibt Kurse zu Erziehungsfragen an der von ihrem Ehemann mit gegründeten Volkshochschule Thüringen.

Lit.: *Ada Weinel*, Der Religionsunterricht und die Frauen, in: Gertrud Bäumer (Hg.), Die Religion und die Frau. Sieben Vorträge, Berlin-Schöneberg 1911, 25-33. - *Katharina Franz*, Ada Weinel geb. Thoenes. Eine Lebensgeschichte aus den Anfängen von Frauenbildung und Reformpädagogik, Rudolstadt/ Jena 1998. - *Dagmar Henze*, Zwei Schritte vor und ein Schritt zurück. Carola Barth - eine Theologin auf dem Weg, Neukirchen-Vluyn 1996, bes. 61 und 134-138.

Anke Edelbrock

Wiss. Ang. f. Ev.Theol./Religionspädagogik an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen